© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Bestand der ganzen Sammlung stellt sich Ende December nach dem Verzeichniss wie folgt:

Afrika	1316
Asien	1903
Amerika	2062
Oceanien	2079
Europa	106
	7466 Nummern.

Erfreulich ist es, bestätigen zu können, dass sich der Besuch immer mehr steigert, und namentlich im letzten Jahre mehrfach ganze Schulklassen zur Besichtigung bestimmter Abtheilungen des Museums sich anmeldeten. Im letzteren Falle traten dann leider die engen Raumverhältnisse wieder hindernd in den Weg, die eine genaue Uebersicht der Gegenstände, so wie eine richtige Demonstration derselben sehr erschwerten.

10. Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer.

Bericht von Prof. Dr. E. Rautenberg.

Die Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer ist im Jahre 1887 um 303 Katalognummern vermehrt.

Geschenke haben der Sammlung zugewendet die Herren Dr. *C. Amsinck* (Steingeräte), *Cl. Bohmann* (Thongefäße), *O. Rautenberg* (Steingeräte), *Joh. Semper* (Steingeräte), Amtsrichter Dr. *Reinecke* (Thongefäß), *Steenbock* (in Groß-Hansdorf, Steingerät), *Cl. Thalmann* (in Ahrensch, Ausbeute eines alten Wohnplatzes), *H. Winckler* (rheinisch-römische Altertümer). Besonders hervorgehoben zu werden verdient das von Herrn Amtsrichter *Reinecke* geschenkte Gefäß mit einem als Ausguß durchbohrten Henkel, wie solche namentlich auch in Norwegen in den von Angelsachsen besiedelten und heimgesuchten Gegenden vorkommen. Die von Herrn *H. Winckler* geschenkten Gegenstände vertreten in interessanter Weise manche der in den letzten Jahren im Amte Ritzebüttel gefundenen Altertümer römischer Herkunft. Des Herrn *Thalmann* Geschenk: Mahlsteine, Wetzstein, Scherben u. s. w. ist bei der Seltenheit nachweislicher Wohnstätten der vorgeschichtlichen Zeit als Ergänzung und Bestätigung namentlich der Ohlsdorfer Funde sehr beachtenswert. Herr *J. J. Cordes* (Hamburg) hatte die Güte,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zahlreiche Proben der für die Form und Anfertigung älterer Glas- und Stein-Perlen etwa in Betracht kommenden Perlen, wie sie jetzt nach Afrika und den Südseeinseln ausgeführt werden, zu schenken.

Für die älteren Zeiten wurde die Sammlung durch Ankauf einer etwa 90 Nummern umfassenden Privatsammlung vervollständigt; eine große Anzahl roher Steingeräte aus Küchenabfallhaufen, einige Muscheln, Reste von Fischen und Säugetieren befinden sich darunter. Ebenso wie diese Erwerbung, obwohl die Fundorte und Fundverhältnisse recht mangelhaft bestimmt sind, von Bedeutung erachtet wurde, weil in ihr einige unsrer Sammlung bisher noch fehlende Typen vertreten sind, haben wir auch eine Anzahl von Pfahlbausachen aus dem Südosten (Laibach) durch freundliche Vermittlung des Herrn *F. Worlée* ankaufen können.

In sehr erfreulicher Weise ist die Sammlung durch Funde der neolithischen Zeit aus der Elbgegend bereichert, namentlich durch charakteristische Thongefäße und Scherben. Aus „dem Holze" bei Westerham wurde uns der Inhalt eines Grabes: zum Teil sehr schöne Scherben von wahrscheinlich 14 Gefäßen und 1 Steinmesser geliefert. In einem von einem Steinsucher an der Grenze von Gudendorf, Franzenburg und Altenwalde entdeckten und zerstörtem Steingrabe wurden außer 5 Steinmeißeln, einem Steinmesser, einer großen und zwei kleineren Bernsteinperlen und einem Spinnwirtel von Thon die Scherben von 6 Gefäßen gefunden. Das verwaltende Commissionsmitglied kam zeitig genug, um diese Gegenstände und 4 in der Steinsetzung mit vermauerte Schleifsteine von Granit zu retten, sowie auch die Bauart des aus mächtigen Steinen errichteten, an den Seiten mit kleineren Steinen beschütteten Grabes und die Anordnung der Fundgegenstände in demselben mit genügender Sicherheit festzustellen. Leider aber war nicht mit Sicherheit zu ermitteln, ob für ein eisernes Messer, welches auf dem Boden eines zerbrochenen Gefäßes vom Typus der ältesten Bronzezeit oder einer Übergangszeit gefunden sein soll, die Annahme, daß es später durch Zufall in die Steinkammer hineingeraten, ausgeschlossen ist. Die Untersuchung eines nahe gelegenen Hügels ergab zunächst nur die Thatsache, daß das Grab desselben schon früher, wahrscheinlich um Steine zu gewinnen, zerstört war; doch fand sich immerhin noch eine erfreuliche Ausbeute: außer Scherben der La Tène-Zeit und der Steinzeit das Bruchstück einer schön geschliffenen Steinaxt, ein Mahl- oder Reibstein, und ein besonders geschickt und sorgfältig hergestelltes Rad aus Porphyr, welches ich für das Schwungrad eines Bohrers, etwa eines Feuerbohrers halten möchte; ähnliche Räder sind auf der skandinavischen und der kimbrischen Halbinsel mehrfach gefunden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Unter den aus den schon bekannten Fundstätten Westerham und Altenwalde erworbenen Gegenständen sind eine stattliche Reihe von Urnen aus dem Altenwalder Friedhof, namentlich 5 mit dem Hakenkreuz in verschiedener Ausführung verzierte, hervorzuheben. Wie auch in den früheren Jahren konnte die Richtigkeit der Angaben über Fundverhältnisse durch die von dem verwaltenden Mitglied der Kommission angestellten Untersuchungen und Nachgrabungen bestätigt und wissenschaftlich verwertet werden; die angekauften Urnen waren alle noch in dem Zustande, wie sie gefunden waren, erhalten, so daß die genaue Durchforschung des Inhaltes durch Sachverständige ermöglicht war. Die Beigaben ergänzen und vervollständigen die bisher gefundenen Arten und Formen in erfreulicher Weise. Außer gut erhaltenen Geräten für die Körperpflege von Bronze und Eisen sind namentlich ansehnliche Reste eines äußerst zierlichen Kammes mit den fast vollständigen Schutzschalen (Futteral) für die Zähne des Kammes auch hier wohl zu erwähnen. Ein fester Punkt für die Zeit des Friedhofes ist durch Münzen gegeben, welche in einer dem Provinzial-Museum in Hannover gehörigen Urne von unserm früheren Gehülfen Herrn *J. Müller* gefunden sind: 3 kleine mehr oder minder beschnittene Silbermünzen des Theodosius, des Arkadius und des Honorius. Dieser Fund in einer Urne, welche nach unsern früheren Erfahrungen und Bestimmung etwa der Mitte des wohl 6 Jahrhunderte umfassenden Friedhofes angehört, bestätigt die gleichfalls früher schon ausgesprochene Ansicht von der Zeitangehörigkeit desselben (2.—9. Jahrhundert n. Chr. G.) aufs beste.

Unter Mitwirkung des Herrn *Bohmann* in Altenwalde, dessen freundlicher Vermittlung die Sammlung schon manche andere wichtige und wertvolle Altertümer verdankt, gelang es auch die noch im Jahrbuch für 1886 näher beschriebenen Thongefäße von Oxstedt (Heideanteil des Herrn *Cordes*) mit fast allen dazu gehörigen Fundstücken zu erwerben. Neben den gleichfalls im Jahrbuch für 1886 veröffentlichten Gefäßen von terra sigillata und dem Bronzegefäß von Altenwalde (Jahrbuch für 1885) sind diese unzweifelhaft römisch-rheinischen Gefäße und die übrigen Gegenstände desselben Fundortes sehr bedeutungsvolle Beweise für den Verkehr zwischen den Römern oder romanisierten Germanen an der Elbe.

Für die Bronzezeit und für die La-Tène-Periode sind außer einem der letzteren angehörigen eigenartig geformten Gürtelhaken von Bronze mit Eisennieten besonders nennenswerte Gegenstände nicht gefunden.

Abgesehen von den im Jahrbuch der wissenschaftlichen Anstalten von dem Berichterstatter im Laufe des Jahres 1887 veröffentlichten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

„Römischen und germanischen Altertümern aus dem Amte Ritzebüttel und aus Altenwalde“ sind von Herrn Direktor *Wibel* zwei Gegenstände unsrer Sammlung genauen chemischen Untersuchungen unterzogen, welche in der Festschrift des Naturwissenschaftlichen Vereines in Hamburg unter den Titeln: Thonerdehydrophosphat (Cäruleolactin) als pseudomorphe Nachbildung eines Gewebes oder Geflechtes und: Raseneisenerz, Eisenschlacke oder oxydiertes Eisen (VII, II, 1 und 2) veröffentlicht sind.

Die Bibliothek ist um 122 Nummern vermehrt und zählt jetzt 314 Nummern; eine große Anzahl der 1887 erworbenen Bücher und Brochüren stammt aus dem Nachlaß des auf mehreren Feldern der Vorgeschichte hochverdienten Herrn Direktor *Genthe*. Von der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft Gruppe Hamburg-Altona und dem Lesezirkel derselben sind auch im Jahre 1887 die eingegangenen Werke und die Zeitschriften der Bibliothek der Sammlung überwiesen.

Von den der Kommission zur Verfügung stehenden ℳ 2000 sind

für Ankäufe einschließlich der dazu notwendigen Reisen	ℳ 525,05
für die Bibliothek	„ 350,20
für die Verwaltung	„ 32,30
	ℳ 907,55

verwendet. Die bedeutende Ersparung dem Vorjahre gegenüber erklärt sich dadurch, daß an Stelle des mit Ende des Jahres 1886 abgegangenen ein andrer geeigneter Hülfsarbeiter bis jetzt nicht gefunden werden konnte und daß das verwaltende Kommissionsmitglied wegen der Aufgaben eines ihm neuen Amtes den viel Zeit und Arbeit raubenden Ausgrabungen und sonstigen Erwerbungen sich zunächst nicht mehr in dem Maße zuwenden konnte, wie in den früheren Jahren.

11. Sammlung Hamburgischer Altertümer.

Bericht von Dr. A. H. Kellinghusen, d. Z. Vorsitzender der Kommission.

Von der seiner Zeit eingesetzten Kommission für Erhaltung der Alterthümer in dem wegen des Zollanschlusses abzubrechenden Stadttheile sind im Jahre 1887 noch einige Gegenstände reservirt worden, welche mit den bisher abgelieferten vorläufig aufbewahrt werden, bis der Sammlung ausgedehntere und geeignetere Localitäten zur Verfügung gestellt sein werden, die eine Aufstellung und Besichtigung derselben ermöglichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Rautenberg L.E.

Artikel/Article: 10. Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer. LXXVI-LXXIX